



Kremper Straße 22, 23730 Neustadt | Fon: 04561 / 513 606 | www.heilpraktikerschule-ostholstein.com

Fragenblatt 18: Endokrinum

7. Überprüfen Sie bitte die folgenden Aussagen zum Hypothalamus. Welche Aussage/n trifft/treffen zu?

- (A) Er ist Teil des Zwischenhirns (Diencephalon).
- (B) Er bildet Hormone.
- (C) Er gehört zum Mittelhirn (Mesencephalon).
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

8. Melatonin ...:

- (A) ... ist ein körpereigenes Hormon.
- (B) ... wird zur Behandlung von Manien eingesetzt.
- (C) ... wird zur Behandlung von Schlafstörungen eingesetzt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/17

9. Folgende Aussage/n zur Hypophyse trifft/treffen zu:

- (A) Die Hypophyse ist eine exokrine Drüse.
- (B) Adiuretin (=ADH) wird im Hypophysenhinterlappen gespeichert und ausgeschüttet.
- (C) Die Hypophyse ist Teil des frontalen Großhirns.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/19

10. Folgende Aussage/n zur Hypophyse trifft / treffen zu:

- (A) Die Hypophyse ist eine endokrine Drüse.
- (B) Die Hypophyse bildet bei Frauen und Männern das Progesteron.
- (C) Die Hypophyse bildet freies Thyroxin.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

10/17 und 06/21

11. Folgende Aussagen zur Hypophyse treffen zu:

- (A) Sie ist eine exokrine Drüse.
- (B) ACTH wird im Hypophysenvorderlappen gebildet.
- (C) Die Hypophyse ist Teil des Kleinhirns.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/17 und 09/22

12. Folgende Aussage zur Nebenniere ist / sind richtig:

- (A) Es ist eine paarige endokrine Drüse.
- (B) In ihr werden Katecholamine gebildet.
- (C) In ihr werden Kortikoide gebildet.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/18

13. Welche Aussagen zu den Nebennieren treffen zu:

- (A) Sie sitzen bds. Am unteren Nierenpol.
- (B) Sie besitzen die Fähigkeit Hormone zu bilden.
- (C) Die Nebennieren enthalten Nephrone.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/17

13a. Im Nebennierenmark wird/werden üblicherweise gebildet:

- (A) Adrenalin
- (B) Cortisol
- (C) Noradrenalin
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/22

14. Cortisol wird normalerweise gebildet ...:

- (A) ... in der Nebennierenrinde.
- (B) ... in der Schilddrüse.
- (C) ... im Hypothalamus.
- (D) ... in der Hypophyse.
- (E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

11/16

15. Kortisol wird gebildet ...:

- (A) ... im Hypothalamus.
- (B) ... in der Nebenschilddrüse
- (C) ... in der Nebennierenrinde
- (D) ... im Nebennierenmark
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

06/21

16. Welche Aussagen zu Hormonen und Hormondrüsen treffen zu:

- (A) Adiuretin wird beim Mann in den Hoden, bei der Frau in den Eierstöcken gebildet.
- (B) Die Schilddrüse bildet TSH.
- (C) Androgene steigern den Geschlechtstrieb.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

17. Welche Aussagen zu Hormonen und Hormondrüsen treffen zu:

- (A) Adiuretin wird in der Nebennierenrinde gebildet.
- (B) Die Schilddrüse bildet TSH.
- (C) Die Schilddrüse bildet Calcitonin.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

18. Folgende Aussage(n) zum Hypothalamus ist/sind richtig:

- (A) Der Hypothalamus gehört zum Zwischenhirn.
- (B) Der Hypothalamus produziert unter anderem Hormone, die die Hormonausschüttung der Adenohypophyse hemmen.
- (C) Der Hypothalamus produziert unter anderem Hormone, die die Hormonausschüttung der Adenohypophyse anregen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

19. Folgende Aussage(n) zur Hypophyse ist/sind richtig:

- (A) Die Hypophyse ist eine endokrine Drüse.
- (B) Im Hypophysenhinterlappen wird das Hormon TSH produziert.
- (C) Im Hypophysenvorderlappen wird das Hormon ADH produziert..
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

20. Folgende Aussage(n) zur Hirnanhangdrüse ist/sind richtig:

- (A) Ein Teil der Hypophyse ist der Hypophysenvorderlappen.
- (B) Ein Teil der Hypophyse ist der Hypophysenhinterlappen.
- (C) Ein Teil der Hypophyse ist der Hypophysenzwischenlappen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

21. Folgende Aussage(n) zur Hirnanhangdrüse ist/sind richtig:

- (A) Ein Teil der Hypophyse ist der Hypophysenvorderlappen.
- (B) Ein Teil der Hypophyse ist der Hypophysenhinterlappen.
- (C) Ein Teil der Hypophyse ist der Hypophysenstiel.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

22. Folgende(s) Hormon(e) wird/werden im Hypophysenvorderlappen gebildet:

- (A) Thyroidea stimulierendes Hormon (TSH)
- (B) Somatotropes Hormon (STH)
- (C) Prolaktin
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

23. Folgende(s) Hormon(e) wird/werden im Hypophysenvorderlappen gebildet:

- (A) Thyroidea stimulierendes Hormon (TSH)
- (B) Oxytocin
- (C) Vasopressin (ADH)
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

24. Welche Hormone werden in der Hypophyse gebildet:

- (A) FSH (Follikel stimulierendes Hormon)
- (B) Testosteron
- (C) Parathormon
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

25. Das antidiuretische Hormon (ADH) bewirkt:

- (A) eine Wasserretention.
- (B) eine Harnkonzentrierung.
- (C) vermehrte Wasserausscheidung über die Niere.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

26. Das antidiuretische Hormon (ADH) bewirkt:

- (A) Das vermehrt Wasser im Körper zurückgehalten wird.
- (B) Eine Erweiterung der arteriellen Blutgefäße.
- (C) Das mit dem Urin keine Proteine ausgeschieden werden.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

27. Folgende Aussage(n) zur Anatomie der Schilddrüse ist/sind richtig:

- (A) Die Schilddrüse ist eine exokrine Drüse.
- (B) Die Schilddrüse hat einen rechten und einen linken Lappen, die durch den Isthmus verbunden sind.
- (C) Die Schilddrüse liegt am Hals oberhalb des Kehlkopfes.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

28. Folgende Aussage(n) zur Schilddrüse ist/sind richtig:

- (A) Die Schilddrüse besteht regelmäßig aus einem rechten, einem mittleren und einem linken Lappen.
- (B) Die Lage ist am Hals oberhalb des Kehlkopfes.
- (C) Die Lage ist am Hals unterhalb des Kehlkopfes.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

29. Folgende Wirkungen der Schilddrüsenhormone T3 und T4 trifft/treffen zu:

- (A) Förderung von Wachstum, Skelett- und Hirnreifung
- (B) Regulierung der Herztätigkeit
- (C) Absenkung der Reaktionsfähigkeit von Nerven- und Muskelgewebe
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

30. Zu den Wirkungen des Parathormons gehört/gehören:

- (A) Steigerung der Phosphatresorption in der Niere.
- (B) An der Niere eine Minderung der Kalzium-Rückresorption.
- (C) Am Skelett eine Steigerung des Knochenabbaus.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

31. Adrenalin hat folgende Wirkung(en):

- (A) Steigerung der Darmperistaltik
- (B) Erhöhung des Tonus der Bronchialmuskulatur
- (C) Erweiterte Pupillen
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

32. Insulin hat folgende Wirkung(en):

- (A) Glykogensynthese in der Leber
- (B) Glukosetransport in die Muskelzellen
- (C) Transport von Kaliumionen in die Muskelzellen
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

33. Insulin hat folgende Wirkung(en):

- A) Glykogensynthese in der Leber
- B) Glukosetransport in die Muskelzellen
- C) Aktivierung der Proteinbiosynthese in der Leber
- D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

34. Bei Insulinmangel kommt es zu/zur folgenden Stoffwechselveränderung(en):

- (A) Gesteigerte Glykolyse
- (B) Gesteigerter kataboler Proteinabbau
- (C) Gesteigerte Aufnahme von Glukose in das Fettgewebe
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

35. Bei Insulinmangel kommt es zu/zur folgenden Stoffwechselveränderung(en):

- (A) Verminderte Lipolyse
- (B) Verminderte Glukoseaufnahme in peripheres Muskel- und Fettgewebe
- (C) Verminderte Neusynthese von Glukose aus Kohlenhydratvorstufen.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

36. Zu den Wirkungen der Prostaglandine gehört/gehören:

- (A) Sie steigern die Thrombozytenaggregation.
- (B) Sie sind an der Entstehung von Fieber, Schmerzen und Entzündungen beteiligt.
- (C) Sie steigern die Magensaftsekretion.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

37. Folgende(s) Hormon(e) hat/haben eine blutzuckersteigernde Wirkung:

- (A) Adiuretin (ADH)
- (B) Somatotropes Hormon (STH)
- (C) Adrenalin
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

38. Folgende(s) Hormon(e) hat/haben eine blutzuckersteigernde Wirkung:

- (A) Antidiuretisches Hormon (ADH)
- (B) Somatotropes Hormon (STH)
- (C) Adrenalin
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

39. Folgende Aussage(n) zum Blutzuckerspiegel ist/sind richtig:

- (A) Die Höhe des Blutzuckerspiegels hat keinen Einfluss auf den Bewusstseinszustand eines Patienten.
- (B) Das Absinken des Blutzuckerspiegels unter 50 mg/dl führt zu Bewusstseinsstörungen.
- (C) Das Ansteigen des Blutzuckerspiegels hat ab 400 mg/dl in der Regel Bewusstlosigkeit zu Folge.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Hypophysenadenom

39a. Folgende Aussage/n zu möglichen Folgen eines Hypophysenadenoms ist / sind richtig:

- (A) Es kann durch eine verminderte Produktion von STH zur Akromegalie kommen.
- (B) Es kann durch vermehrte Produktion von ACTH zum Morbus Cushing kommen.

(C) Es kann durch vermehrte Produktion von Adiuretin zum Diabetes insipidus kommen.

(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.

(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

10/17 und 03/22

Diabetes insipidus

40. Folgende Aussage(n) zum Diabetes insipidus trifft/treffen zu:

- (A) Es besteht ein Überschuss an ADH (antidiuretisches Hormon).
- (B) Symptome sind Polyurie und Polydipsie.
- (C) Das spezifische Gewicht des Urins ist > 1035.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

41. Ein Diabetes insipidus renalis kann hervorgerufen werden durch

- (A) eine mangelnde Produktion des antidiuretischen Hormons (ADH) im Nebennierenmark.
- (B) Schädigung des Hypophysenhinterlappens.
- (C) eine Schädigung des Hypothalamus.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Akromegalie

42. Folgende(s) Symptom(e) passen zur Akromegalie:

- A) Abnahme von Libido und Potenz
- B) Es kommt stets zur Amenorrhoe
- C) Erniedrigt STH-Konzentration im Blut
- D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig
- E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig

42a. Welche der folgenden Aussagen zur Akromegalie treffen zu:

- (A) Eine Akromegalie entsteht durch eine vermehrte Produktion von Schilddrüsenhormonen.
- (B) Eine Akromegalie kann durch ein Hypophysenadenom entstehen.
- (C) Eine Akromegalie kann zu einer Zunahme der Hautdicke sowie zu Wachstum von Jochbein, Lippen und Kiefer führen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

Hypothyreose

43. Bei einer Hypothyreose finden/findet sich folgende(r) Laborwert(e):

- (A) Thyroxinkonzentration im Blut erniedrigt.
- (B) TSH-Konzentration im Blut erniedrigt.
- (C) Trijodthyronin im Blut erhöht.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

44. Zu den Symptomen einer Hypothyreose zählt/zählen:

- (A) Psychische Störungen
- (B) Gewichtsabnahme

- (C) Myxödem
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

44a. Folgende Aussage(n) zur Hypothyreose ist/sind richtig:

- (A) Sie kann zu Apathie und Myxödem führen.
- (B) Ursache kann ein Überschuss an TSH sein.
- (C) Es wird über eine gesteigerte Wärmeempfindlichkeit geklagt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/18

44b. Welche Aussagen zur Hashimoto-Thyreoiditis treffen zu:

- (A) Anfänglich kann vorübergehend eine Hyperthyreose bestehen, später tritt eine Hypothyreose ein.
- (B) In der Schilddrüse tastet man einzelne Knoten.
- (C) Es kommt zu einer endokrinen Ophthalmopathie.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

11/16

44c. Welche der folgenden Aussagen zur Hashimoto-Thyreoiditis trifft / treffen zu?:

- (A) Im Verlauf entwickelt sich oftmals eine Hypothyreose.
- (B) Die Schilddrüse ist derb, vergrößert, aber ohne Knoten tastbar.
- (C) Es sind charakteristische Schilddrüsenantikörper nachweisbar.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/18

44d. Welches / welche der folgenden Symptome kann / können bei Schilddrüsenunterfunktion vorkommen?:

- (A) Systolischer Bluthochdruck
- (B) Gewichtsabnahme
- (C) Kälteintoleranz
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

10/17

44e. Folgende Aussage(n) zur primären (schilddrüsenbedingten) Hypothyreose ist/ sind richtig:

- (A) Es findet sich unter anderem ein erniedrigter Blutzuckerspiegel.
- (B) Ursache kann ein Überschuss an TSH sein.
- (C) Ursache kann ein autonomes Adenom sein.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

09/20

Hyperthyreose

45. Folgende Aussage(n) zur Hyperthyreose ist/sind richtig:

- (A) Zu den Symptomen kann Muskelschwäche gehören.

- (B) Zu den Symptomen kann Hypertonie gehören.

- (C) Als Komplikation kann eine Osteoporose auftreten.

- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

46. Folgende Aussage(n) zur Hyperthyreose ist/sind richtig:

- (A) Zu den Symptomen zählen Herzrhythmusstörungen und hoher Blutdruck.

- (B) Bei jeder Überfunktion der Schilddrüse ist eine stark vergrößerte Schilddrüse zu tasten.

- (C) Ein Knoten in der Schilddrüse kann Ursache einer Überfunktion sein.

- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

46a. Welche der folgenden Symptome können bei Schilddrüsenüberfunktion vorkommen:

- (A) Verlangsamte Reflexe

- (B) Feinschlägiger Tremor

- (C) Brüchige Haare und Nägel

- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.

- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

07/16

46b. Folgende Aussage/n zur Hyperthyreose ist / sind richtig:

- (A) Es findet sich eine Steigerung des Stoffwechsels im gesamten Organismus.

- (B) Ursache der Hyperthyreose kann ein erniedrigter TSH-Spiegel sein.

- (C) Ursache der Hyperthyreose kann ein Tumor der Nebennierenrinde sein.

- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.

- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/18

46c. Folgende Aussage/n zur Hyperthyreose ist / sind richtig:

- (A) Es findet sich eine Steigerung des Stoffwechsels im gesamten Organismus.

- (B) Ursache der Hyperthyreose kann ein erniedrigter TSH-Spiegel sein.

- (C) Bei der Hyperthyreose kommt es zu Kälteintoleranz, Apathie und Myxödem.

- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.

- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/19

47. Neben den Symptomen Struma, Tachykardie und Exophthalmus finden sich häufig beim Morbus Basedow:

- (A) Innere Unruhe

- (B) Wärmeintoleranz

- (C) Grobschlägiger Intentionstremor

- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

47a. Welche Aussagen zum M. Basedow treffen zu?

- (A) Im Verlauf kommt es zur Hypothyreose.

- (B) Es kommt zu einer endokrinen Ophthalmopathie.

- (C) Die Schilddrüse schrumpft durch die Entzündung und ist deswegen nicht palpierbar.
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/17 und 10/23

47b. Welche der folgenden Aussagen zum Morbus Basedow trifft/ treffen zu?

- (A) Im Verlauf entwickelt sich eine Hypothyreose.
 (B) Es kann zu einem prätibialen Myxödem kommen.
 (C) Die Schilddrüse ist diffus vergrößert tastbar.
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/20

47c. Welche Aussagen zum M. Basedow treffen zu?

- (A) Es kommt zur Schilddrüsenüberfunktion.
 (B) Es kommt zu einer endokrinen Ophthalmopathie.
 (C) Die Schilddrüse weist in den meisten Fällen nur ein kleines tastbares Einzelknötchen.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/22

Schilddrüsentumoren

48. Folgende Aussage(n) zum autonomen Adenom ist/sind richtig:

- (A) Es handelt sich um eine knotige, bösartige Geschwulst.
 (B) Es synthetisiert und schüttet Schilddrüsenhormone aus.
 (C) Es unterliegt der Steuerung über hyperphysisches TSH.
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

48a. Welche Aussagen zu Schilddrüsentumoren treffen zu:

- (A) Schilddrüsenkarzinome können eine Lähmung des N. recurrens verursachen.
 (B) Schilddrüsenkarzinome können ein Horner-Syndrom verursachen.
 (C) Schilddrüsenadenome nehmen stets die gesamte Schilddrüse ein.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

48b. Welche Aussagen zu Schilddrüsenkarzinomen treffen zu:

- (A) Undifferenzierte Schilddrüsenkarzinome weisen ein sehr langsames Wachstum über Jahre auf, ehe sie symptomatisch werden.
 (B) Auftretende persistierende Heiserkeit lässt an ein Schilddrüsenkarzinom denken.
 (C) Schilddrüsenkarzinome metastasieren nicht.
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Schilddrüsen-OP

49. Folgende Komplikation(en) kann/können nach einer operativen Entfernung der Schilddrüse auftreten:

- (A) Tetanie (Muskelkrämpfe)
 (B) Bluthochdruck
 (C) Blasenentleerungsstörungen
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

Nebenschilddrüse (allgemein)

50. Folgende Aussage zur Nebenschilddrüse ist richtig:

- (A) Bei der primären Überfunktion bilden die Nebenschilddrüsen vermehrt Kalzitronin.
 (B) Bei der primären Überfunktion findet sich im Blut ein erniedrigter Kalziumspiegel.
 (C) Die Nebenschilddrüse besteht aus vier linsengroßen lebenswichtigen innersekretorischen Drüsen, die der Schilddrüse von hinten anliegen.
 (D) Bei der primären Überfunktion findet sich im Blut ein erniedrigter Wert für die alkalische Phosphatase.
 (E) **Keine** der Aussagen ist richtig.

Hypoparathyreoidismus

51. Folgende Aussage(n) zum Hypoparathyreoidismus ist/sind richtig:

- (A) Es kommt zu einer Hyperkalzämie.
 (B) Es kommt zu einer Hypophosphatämie.
 (C) Die Produktion von Parathormon ist vermindert oder fehlt.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Hypokortizismus (M. ADDISON)

52. Folgende(s) Symptom(e) tritt/treten beim Morbus Addison auf:

- (A) Hirsutismus
 (B) Gewichtszunahme
 (C) Muskelschwund
 (D) Hypertonie
 (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

52a. Welche der folgenden Symptome würde bei Ihnen den Verdacht eines M. Addison bestätigen?:

- (A) Der Cortisolspiegel im Serum ist erhöht.
 (B) Der ACTH-Spiegel im Serum ist erniedrigt.
 (C) Es kommt zu Müdigkeit und allgemeiner Schwäche.
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

52b. Welches ist eine typische Folge der Addison-Krankheit:

- (A) Hyponatriämie
 (B) Hyperchloridämie
 (C) Hypokaliämie
 (D) Hypomagnesiämie
 (E) Hypervolämie

52.c Zu Ihnen kommt eine 42-jährige Frau, die eine auffällig starke Hautpigmentierung, auch im Bereich der Handinnenflächen und der Mundschleimhaut aufweist. Sie verneint, im Urlaub oder auf der Sonnenbank gewesen zu sein. Sie denken an das Vorliegen eines Morbus Addison. Welches weitere Symptom/ welche weiteren Symptome würden Ihren Verdacht bestätigen?

- (A) Der Cortisolspiegel im Serum ist erhöht.
- (B) Der ACTH-Spiegel im Serum ist erniedrigt.
- (C) Es kommt zu Müdigkeit und allgemeiner Schwäche.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Hyperkortizismus (M. CUSHING)

53. Folgende Aussage(n) zum Cushing-Syndrom ist/sind richtig:

- (A) Die Fettsucht beim Cushing-Syndrom unterscheidet sich typisch von der Gewichtszunahme bei der ernährungsbedingten Fettsucht
- (B) Die Fettsucht erfolgt dysproportional und fällt insbesondere als Stammfettsucht auf
- (C) Bei Frauen kommt es meistens zur Hypermenorrhö.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

54. Es gibt folgende Ursache(n) für ein Cushing-Syndrom:

- (A) Hyperplasie der Nebennierenrinde
- (B) ACTH-produzierender Tumor
- (C) Primäres Nierenkarzinom
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

54a. Es gibt folgende Ursache(n) für ein Cushing-Syndrom:

- (A) Tumor der Nebennierenrinde
- (B) Tumor des Hypophysenvorderlappens
- (C) Tumor der Prostata
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

55. Folgende Aussage(n) zu den Nebenwirkungen bei Langzeitbehandlung mit Cortison ist/sind richtig:

- (A) Bei Frauen führt es zu Hirsutismus.
- (B) Es kommt zu einer Absenkung des Blutzuckerspiegels.
- (C) Bei plötzlichem Abbruch der Behandlung kann ein Cortisonentzugssyndrom auftreten.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

56. Als Nebenwirkung(en) einer höher dosierten Langzeittherapie mit Glucocorticoiden kann/können auftreten:

- (A) Ulcus ventriculi
- (B) Katarakt
- (C) Ödeme

- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

57. Folgende Symptome können Folge einer Langzeitbehandlung mit Glukokortikoiden sein:

- (A) Petechien
- (B) Arterielle Hypertonie
- (C) Ulcus ventriculi
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

58. Folgende Aussage(n) zu den Nebenwirkungen bei Langzeitbehandlung mit Cortison ist/sind richtig:

- (A) Es kann ein Cushing-Syndrom auftreten.
- (B) Es kommt typischerweise zur Absenkung des Blutzuckerspiegels.
- (C) Bei plötzlichem Abbruch der Behandlung kann ein Entzugssyndrom auftreten.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Hyperaldosteronismus

59. Folgende Aussage(n) zum Conn-Syndrom ist/sind richtig:

- (A) Ursache ist ein Mangel an Aldosteron.
- (B) Häufig kommt es zur Hyperkaliämie.
- (C) Es kommt bei einem Nebennierenrindenadenom vor.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

60. Folgende Aussage(n) zum Conn-Syndrom ist/sind richtig:

- (A) Ursache ist eine autonome Überproduktion von Aldosteron.
- (B) Leitsymptom ist eine Hypertonie bei Hypokaliämie.
- (C) Es kann zu anfallsweisen Lähmungen kommen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

61. Zu den Symptomen des primären Hyperaldosteronismus gehört/gehören:

- (A) Hypertonie
- (B) Hypokaliämie
- (C) Hyponatriämie
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Phäochromozytom

62. Folgende(s) Symptom(e) passt/passen zu einem Phäochromozytom:

- (A) Hypotonie
- (B) Tachykardie
- (C) Hypovolämischer Schock
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Diabetes mellitus

(ohne Jahreszahlen, aber die schiere Menge der Fragen zeigt die Bedeutung)

63. Folgende Aussage(n) zum Diabetes mellitus ist/sind richtig:

- (A) Das spezifische Gewicht des Urins ist erhöht.
- (B) Das ADH (Antidiuretisches Hormon) im Serum ist erhöht.
- (C) Typische Symptome sind Polyurie, Polydipsie und Dehydration.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

64. Folgende Aussagen zum Diabetes mellitus ist/sind richtig:

- (A) Das Auftreten von Glukose im Urin beweist einen Diabetes mellitus.
- (B) Eine Harnuntersuchung auf Glukose ist genauer als eine Blutzuckermessung.
- (C) Ketonkörper im Urin können ein Hinweis auf einen Anstieg des Blutzuckers sein.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

65. Folgende Aussage(n) zum Diabetes mellitus ist/sind richtig:

- (A) Jedes Auftreten von Glukose im Urin ist bezeichnend für einen Diabetes mellitus.
- (B) Ketonkörper im Harn können ein Hinweis auf einen starken Anstieg der Glukosewerte im Blut sein.
- (C) Die Bestimmung von Glukose im Harn ist im frühen Stadium einer Zuckerkrankheit genauer als eine Blutuntersuchung.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

66. Zu den Symptomen eines beginnenden Diabetes mellitus gehört/gehören:

- (A) Glukosurie
- (B) Anämie
- (C) Polydipsie
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

67. Folgende(s) Symptom(e) gehört/gehören zu den Frühsymptomen eines Diabetes mellitus:

- (A) Juckreiz
- (B) Bluthochdruck
- (C) Anämie
- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

68. Folgende(s) Symptom(e) gehört/gehören zum Krankheitsbild eines Diabetes mellitus:

- (A) Glukosurie
- (B) Polydipsie
- (C) Dehydratation
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

69. Zum Diabetes mellitus passt/passen folgende(s) Symptom(e):

- (A) Glukosurie
- (B) Gewichtsabnahme

(C) Polydipsie

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

70. Um einen Diabetes mellitus zu diagnostizieren ist/sind folgende Untersuchung(en) sinnvoll:

- (A) Bestimmung des Blutzuckers nüchtern
- (B) Bestimmung des Blutzuckers 1 und 2 Std. nach einer Mahlzeit.
- (C) Glukosetoleranztest
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

71. Folgende(s) Symptom(e) gehört/gehören zum Krankheitsbild eines Diabetes mellitus:

- (A) Vermehrte Pigmentfleckenbildung
- (B) Schweißdrüsenabszess
- (C) Vermindertes Durstgefühl
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

72. Folgende Begleiterkrankungen weisen auf einen Diabetes mellitus hin:

- (A) Vermehrte Blutungsneigung
- (B) Asthma bronchiale
- (C) Trophische Störungen der Haut.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

72a. Folgende Begleiterkrankungen bzw. Störungen weisen auf einen Diabetes mellitus hin:

- (A) Candida-Infektion
- (B) Potenzsteigerung
- (C) Fehlende Fußpulse
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

73. Ein Diabetiker, der mit Insulin behandelt wird, sucht Sie regelmäßig auf, um sich von Ihnen beraten zu lassen. Er klagt nun, dass er sonst immer gut mit seinem Insulin eingestellt gewesen sei, aber derzeit messe er sehr oft viel zu hohe Blutzuckerwerte. Sie erklären ihm, dass es Faktoren gibt, die den Blutzucker ansteigen lassen.

Hierzu gehört / gehören...:

- (A) ... ein fieberhafter Infekt.
- (B) ... die Einnahme von Cortison.
- (C) ... sportliche Betätigung.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/18

73a. Eine Diabetikerin, die mit Insulin behandelt wird, sucht Sie regelmäßig auf, um sich von Ihnen beraten zu lassen. Sie klagt nun, dass sie sonst immer gut mit ihrem Insulin eingestellt gewesen sei, aber derzeit messe sie sehr oft recht niedrige Blutzuckerwerte. Sie erklären ihr, dass es Faktoren gibt, die den Blutzucker sinken lassen. Hierzu gehört/ gehören...

- (A) ...ein Alkoholexzess mit Nahrungskarenz.
- (B) ...die Einnahme von Corticoiden.
- (C) ...sportliche Betätigung.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

06/21

73b. Ein Diabetiker, der seit kurzem mit Insulin behandelt wird, sucht Sie auf. Er klagt, dass er anfangs gut mit seinem Insulin eingestellt gewesen sei, aber derzeit messe er sehr oft viel zu hohe Blutzuckerwerte. Sie könnten ihn nun darüber aufklären, dass es Faktoren gibt, die den Blutzucker ansteigen lassen.

Zu diesen Faktoren gehört/ gehören...:

- (A) ... ein fieberhafter Infekt.
- (B) ...die Einnahme von Corticoiden.
- (C) ...ein Alkoholexzess mit Nahrungskarenz.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

09/22

74. Zu den Diabetes-bedingten Spätschäden gehört / gehören...:

- (A) ... Darmfunktionsstörungen.
- (B) ... Meniskusschäden.
- (C) ... Haarausfall.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

75. Sie vermuten bei einer Patientin mit Übergewicht, Bluthochdruck und Infektanfälligkeit das Vorliegen eines Diabetes mellitus. Die Frau kommt morgens nüchtern zur Untersuchung. Sie hat sich bis 12 Stunden vor dem Termin bei Ihnen normal ernährt, seitdem aber nichts mehr gegessen.

Welche Untersuchung/en ist/sind jetzt sinnvoll und voraussichtlich aussagekräftig, um ihren Verdacht zu erhärten?:

- (A) Glukosetest im Morgenurin mittels Teststäbchen.
- (B) Blutzuckertest in einem Blutstropfen, welcher unmittelbar aus der Fingerkuppe gewonnen wird.
- (C) Oraler Glukosetoleranztest (OGTT).
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

76. Zu den diabetesbedingten Spätschäden gehört/ gehören...:

- (A) ... Retinopathie.
- (B) ... Meniskusschäden.
- (C) ... Schwerhörigkeit.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

80. Bei Verdacht auf das Vorliegen eines Diabetes mellitus ist/sind folgende Untersuchung(en) sinnvoll:

- A) Untersuchung des Urins auf Zuckerausscheidung
- B) Bestimmung des Blutzuckers 1 und 2 Stunden nach einer kohlenhydratreichen Mahlzeit
- C) Glukosetoleranztest
- D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

81. Für das Vorliegen einer verminderten Glukosetoleranz vor Ausbildung eines manifesten Dia-

betes mellitus spricht/sprechen am ehesten folgende(r) Befund(e):

- (A) Nüchternblutzucker normal, postprandialer Blutzucker pathologisch, Glukosetoleranztest pathologisch
- (B) Nüchternblutzucker normal, postprandialer Blutzucker normal, Glukosetoleranztest normal
- (C) Nüchternblutzucker pathologisch, postprandialer Blutzucker pathologisch, Glukosetoleranztest pathologisch und Harnzuckerausscheidung
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

82. Zu einer gestörten Glukosetoleranz (erfüllt noch nicht die Kriterien eines manifesten Diabetes mellitus) passt/passen folgende(r) Untersuchungsbefund(e):

- (A) Blutzucker nüchtern, postprandialer Blutzucker und Glukosetoleranztest normal.
- (B) Blutzucker nüchtern, postprandialer Blutzucker und Glukosetoleranztest pathologisch.
- (C) Blutzucker nüchtern normal, postprandialer Blutzucker und Glukosetoleranztest pathologisch.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

83. Zu den Spätkomplikationen eines Diabetes mellitus gehört/gehören:

- (A) Arteriosklerose
- (B) Polyneuropathie
- (C) Diabetische Glomerulosklerose
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

84. Zu den Spätkomplikationen eines Diabetes mellitus gehört/gehören:

- (A) Impotenz (beim Mann)
- (B) Meniskusschäden
- (C) Schwerhörigkeit
- (D) Keine der Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

85. Folgen eines langfristig bestehenden Diabetes mellitus kann/können sein:

- (A) Erkrankung der Netzhaut mit Erblindung
- (B) Geburt von Riesenkindern bei zuckerkranken Müttern
- (C) Polyneuropathie an den unteren Extremitäten
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

86. Bei einem mit Insulin eingestellten Diabetiker reduziert sich der Insulinbedarf:

- (A) stets bei einem akuten fieberhaften Infekt.
- (B) bei erhöhter körperlicher Aktivität.
- (C) bei Bewegungsmangel.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

Hypoglykämischer Schock

87. Folgende(s) Symptom(e) passen zum Krankheitsbild des hypoglykämischen Schocks:

- (A) Starke Exsikkose
- (B) Rasche Besserung nach Gabe von Insulin
- (C) Hyperreflexie
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

88. Als Ursachen eines hypoglykämischen Schocks im Rahmen eines Diabetes mellitus kommen in Frage:

- (A) Spritzen einer zu geringen Insulinmenge
- (B) Alkoholkonsum
- (C) Körperliche Inaktivität
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

88a. Als Ursachen eines hypoglykämischen Schocks im Rahmen eines Diabetes mellitus kommen in Frage:

- (A) Spritzen einer zu hohen Insulinmenge im Rahmen eines bestehenden Diabetes mellitus
- (B) Insulinproduzierende Tumore
- (C) Medikamentennebenwirkungen
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

Diabetisches Koma

89. Folgendes/Folgende Symptome sind typisch für ein diabetisches Koma:

- (A) Starke Exsikkose
- (B) Cerebrale Krampfneigung
- (C) Hyperreflexie
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

90. Sie kommen zu einem bewusstlosen Patienten, von dem Sie wissen, dass er insulinpflichtiger Diabetiker ist. Die Angehörigen zeigen Ihnen ein halbvolles Insulinfläschchen. Mit einem Blutzuckerstreifentest stellen Sie einen Blutzuckerwert von 35 mg/dl fest.

Die folgende(n) Maßnahme(n) ist (sind) indiziert:

- (A) Einflößen einer Zuckerlösung.
- (B) Intravenöse Injektion von 10 IE Insulin.
- (C) Alarmierung des Notarztes.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Differenzialdiagnose

91. Eine 28-jährige Patientin klagt über in den letzten Wochen deutlich abnehmende Leistungsfähigkeit. Sie könne die Arbeit im Haushalt nicht mehr bewältigen. Bereits geringe körperliche Belastungen würden sie ermüden. Sie schwitze leicht und leide unter Herzklopfen. Sie könne schlecht einschlafen und nicht mehr durchschlafen. Sie sei nervöser geworden und

explodiere bei jeder Kleinigkeit. Der Appetit sei gut. Sie habe in den letzten drei Monaten dennoch 4,5 kg abgenommen. Bei der Untersuchung fallen warme und feuchte Hände sowie ein feinschlägiger Fingertremor auf. Die Schilddrüse ist diffus vergrößert palpabel. Blutdruck 150/80 mm Hg bei einem Puls von 112/min. Folgende Untersuchung(en) ist/sind bezüglich des Krankheitsbildes sinnvoll:

- A) Bestimmung der TSH-Sekretion
- B) Glukosetoleranztest
- C) Bestimmung von Trijodthyronin und Thyroxin
- D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

92. Eine 18-jährige Patientin klagt darüber, dass sie sich psychisch verändert fühle. Sie sei antriebslos geworden und neige im Gegensatz zu früher, zu depressiven Stimmungslagen. Die Regelblutung sei seit drei Monaten ausgeblieben. Bei der Inspektion fallen Stammfettsucht, ein auffällig rundes Gesicht, blau-rote Striae und Knöchelödeme auf. Der Blutdruck ist mit 160/100 erhöht. Der Puls beträgt 85 Schläge pro Minute. Krankheitsbild und Befunde passen zu folgender Diagnose:

- (A) Conn-Syndrom (Primärer Hyperaldosteronismus)
- (B) Morbus Addison (Primäre Nebennierenrindeninsuffizienz)
- (C) Morbus Cushing
- (D) Hyperthyreose
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

93. Eine 24-jährige Patientin klagt seit mehreren Jahren über eine ausgeprägte stammbetonte Gewichtszunahme. Amenorrhö seit drei Jahren. Die Patientin ist insulinpflichtige Diabetikerin. Bei der Inspektion fällt vermehrte Körperbehaarung im Gesicht, auf der Brust und am Bauch nach männlichem Verteilungsmuster auf. Das Gesicht ist rund. Am Stamm finden sich multiple livide Striae. Cortisol im 24 Std.-Urin deutlich erhöht.

Das Krankheitsbild und Befunde passen zu folgender/folgenden Diagnose(n):

- (A) Conn-Syndrom
- (B) Cushing-Syndrom
- (C) Addison-Krankheit
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

94. Eine 30-jährige Patientin klagt über eine seit etwa drei Wochen nachlassende Leistungsfähigkeit. Sie sei schnell ermüdbar, schwitze leicht und leide unter Unruhe. Der Appetit sei gut. Trotzdem habe sie in den letzten drei Monaten 4 kg an Gewicht verloren. Sie trinke täglich etwa 1,5 l Flüssigkeit. Sie habe häufiger Durchfälle. Bei der Ausscheidung des Urins seien ihr bei Farbe und Menge und Häufigkeit keine Veränderungen aufgefallen. Unauffällige gynäkologische Anamnese. Der Blutdruck beträgt 155/70, der Puls 122 Schläge pro Minute. Die Anamnese und die genannten Befunde passen am ehesten zu folgender Diagnose:

- (A) Addison Krankheit
- (B) Conn-Syndrom
- (C) Hyperthyreose
- (D) Hypoparathyreoidismus
- (E) Hypothyreose

95. Ein 18-jähriger sehr schlanker Mann, sonst unauffälliger Befund bei Inspektion, klagt über vermehrten Durst und Müdigkeit! Er trinke etwa 3 l pro Tag. Es sei ihm -lästig deshalb so häufig urinieren zu müssen. Er habe erheblich an Gewicht abgenommen und fühle eine allgemeine Schwäche. Er sei infektfälliger geworden und habe zuletzt vor zwei Wochen einen fieberhaften Infekt gehabt. Krankheitsbild und Befunde passen zu folgender Diagnose:

- (A) Diabetes mellitus Typ 2
- (B) Addison-Krankheit
- (C) Diabetes mellitus Typ 1
- (D) Cushing-Syndrom
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

96. Zum metabolischen Syndrom gehört/ gehören...:

- (A) Pathologischer oraler Glukosetoleranztest bzw. Diabetes mellitus Typ 2
- (B) Eiweiß im Urin positiv
- (C) Arterieller Hypertonus
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.